

Ornithologische Miscellen aus der Rheinprovinz 1926 und 1927.

Von F. Neubaur (Bonn).

In Kürze seien hier aus den beiden letzten Jahren einige mir wichtig scheinende Beobachtungen und Aufzeichnungen, die für die Rheinprovinz in Betracht kommen, mitgeteilt. Es sind in der Hauptsache Notizen, die ich auf meinen Exkursionen gemacht habe, dann aber auch eine Reihe Mitteilungen, die mir verschiedene rheinische Beobachter in dankenswerter Weise hatten zukommen lassen.

Faunistisches.

Trauerseeschwalbe *Hydrochelidon nigra* (L.). A. v. Jordans teilt in Orn. Mon. Ber. 1927 Heft 2 mit, dass er eine Brutkolonie dieser Seeschwalbe auf einem Altrhein unweit Rees gefunden habe; der erste sichere Brutnachweis in der Rheinprovinz.

Eiderente *Somateria mollissima* (L.). E. Knorr (Erkelenz) erhielt im Dezember 1927 ein ♀ Exemplar, das in der Frostperiode dieses Monats auf der unteren Roer erlegt worden war.

Grosser Brachvogel *Numenius arquatus* (L.). Im untersten Schwalmtal ist der Brachvogel trotz der Begradigung und Entwässerung des Gebietes noch nicht verschwunden. E. Knorr und ich beobachteten hier Ende Mai 1927 ein Paar, dem offenbar das Gelege fortgenommen war. Wir sahen dann noch ein Paar im Lysekamp und drei Paare im Meinweg-Bruch an der holländischen Grenze, wo auch Nester und Gelege gefunden worden waren. Am 11. September 1927 wurden 2 Stck. bei Odenbach a. Glan geschossen (D. Wiemann vid.).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* Scop. Im Juni 1926 fand E. Knorr ein Gelege auf einer Roer-Kiesbank bei Brachelen. Kreis Geilenkirchen (in litt.).

Bekassine *Gallinago caelestis* Frenzel. Als neuer Brutplatz in der Tiefebene sei der Lysekamp an der holländischen Grenze angegeben, wo E. Knorr und ich ein Paar im Mai 1927 feststellten.

Wasserralle *Rallus aquaticus* (L.). Ständiger Brutvogel in den Schilf- und Sumpfdickichten am See De Witt bei Lobberich.

Tüpfelsumpfhuhn *Ortygometra porzana* (L.). Ein schöner alter Vogel wurde von J. Feld in Godesberg am 29. Juli 1927 tot

aufgefunden, wo er gegen Telegraphendrähte geflogen war; ein auffallend frühzeitig im Jahr umherstreifendes Exemplar (Belegstück im Besitze des Verf.).

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (L.). E. Knorr berichtet in Orn. Mon. Schrift 1927 Heft 6, dass ein Nest am 8. April 1926 (auffallend früher Termin) am Borner See im Schwalmthal gefunden wurde mit vier etwa 12—14 Tage alten Jungen. Infolge der dort vorgenommenen Melioration soll die Rohrdommel verschwunden sein. In den benachbarten Schilfwäldern des Hinsbecker Bruches ist sie aber noch jetzt Brutvogel, wie ich mich zuletzt Juni 1927 überzeugen konnte.

Hohltaube *Columba oenas* (L.). Zu den wenigen in der Tiefebene bekannten Brutplätzen seien hinzugefügt: der Dilborner Wald (ein schöner, auch vom Schwarzspecht bewohnter Buchenhochwald bei Brügggen), in dem ich ein Paar im Mai 1927 beobachtete, und der waldartige Park bei Haus Röttgen, unweit Köln, wo wenigstens drei Paare in künstlichen v. Berlepschen Nisthöhlen seit drei Jahren zur Brut schreiten (lt. mündl. Mitteilung von Förster Büchner). Die Art ist ferner Brutvogel im Grossen Cent bei Alfter und im Kottenforst bei Bonn, desgleichen nach wie vor am Laacher See. H. Opladen fand sie 1926 auch bei Mayen brütend (in litt.).

Wachtel *Coturnix communis* Bonnat. In den letzten Jahren fand ich die Wachtel in einigen Paaren noch bei Kaldenkirchen und am Rande der Nordeifel bei Wachendorf sowie im Kalkarer Moor bei Weingarten.

Birkhuhn *Tetrao tetrix* (L.). Im Lysekamp an der holländischen Grenze beobachtete E. Knorr im Frühling 1926 mehrfach Birkwild, das hier offenbar brütet.

Kornweihe *Circus cyaneus* (L.). Sie ist Brutvogel im untersten Schwalmthal, im Meinwegbruch an der holländischen Grenze und im Lysekamp, wo E. Knorr im Mai 1926 ein Gelege fand.

Wiesenweihe *Circus cineraceus* (Montagu). Im Elmpter Bruch ist diese Art wieder Brutvogel, und zwar in zwei bis drei Paaren, wie Knorr und ich Ende Mai 1927 feststellen konnten. Am gleichen Tage fanden wir auch noch ein Paar im Lysekamp vor. In der Gegend vom Grossen Cent (Vorgebirge) soll sie, wie A. v. Jordans mir mitteilte, in den letzten Jahren gebrütet haben.

Hühnerhabicht *Astur palumbarius* (L.). Im August 1927 sah ich 2 Exemplare an der Fleckertshöhe im Hunsrück. H. Opladen gibt an (in litt.), dass der Habicht nicht allzu seltener Brutvogel in der Mayener Gegend sei (1926).

Wespenbussard *Pernis apivorus* (L.). Im Sommer 1927 fand ich diesen Bussard häufiger als den Mauser an verschiedenen Stellen des Hunsrück, namentlich in der Bopparder und Simmerner Gegend.

Roter Milan (Gabelweihe) *Milvus regalis* (L.). Mitte August 1927 beobachtete ich 2 Stück im Tiefenbachtal unweit Lorch a/Rh., wo sie gewiß Brutvögel sind.

Schwarzer Milan *Milvus ater* (Gm.). Im Juni 1927 sahen R. Stempel und ich ein Exemplar im Hönninger Tal (am Rhein), und im August desselben Jahres begegnete mir ein weiteres bei Weisel unweit der Loreley.

Wanderfalk *Falco peregrinus* Tunst. Dieser Falke hat in den letzten Jahren fast regelmäßig wieder am Drachenfels gehorstedet. Am 14. Februar 1926 beobachtete ich hier den Kampf zweier ♀ um den Horstplatz, wobei ich das eine erbeuten konnte (siehe Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel II. Jahrg., p. 51). 1926 hat ein Paar unterhalb der Ruine Altenahr gehorstedet. D. Wiemann und W. Petry beobachteten 1927 Brutpaare am Rothenfels und am Lemberg im Nahegebiet, in der Steinalb (Pfalz) und berichten von einem im Januar 1927 bei Heddesheim geschossenen ♀ (in litt.).

Uhu *Bubo maximus* Sibb. Im Frühjahr 1927 sah ich Horst und Gelege am Langfich bei Altenahr, hierselbst im September dieses Jahres das alte ♀, etwa 5 Minuten von dem lebhaften Sonntags-Verkehr der Ausflügler in Altenahr entfernt. Man vermutet ferner, dass der Uhu noch in der Steinalb (Pfalz) vorkomme (ob brütend?), wo er bis etwa 1924 gehorstedet hatte (D. Wiemann in litt.).

Waldkauz *Syrnium aluco* (L.). Am 13. Juni 1927 fand ich Waldkäuze im Littard bei Vluyt (Niederrhein), wo ein Exemplar nachts die so selten gehörten weichen Roller du du du du oder hulu lu lu lu lu .. hören liess.

Schleiereule *Strix flammea* (L.). Im November 1926 sahen P. Frey und ich in den Kopfweiden an der Wuppermündung ein Exemplar.

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (L.). Dieser stattliche Specht hat sich in den letzten Jahrzehnten auch in unserer Provinz ausgebreitet und ist jetzt mancherorts nicht gerade seltener Brutvogel. Im Oktober 1926 sah ich ihn bei Dalheim an der holländischen Grenze, 1927: im März an der Wahner Heide, im April im Kottenforst, im Mai an vier Stellen im Rheinbacher Stadtwald, im August im Waldgebiet bei Siegburg und im Oktober beim Schloss Tüschbroich an der Schwalmquelle. H. Opladen berichtet (in litt. 1926), dieser Specht sei nicht seltener Brutvogel in der Mayener Gegend, und W. Petry bezeichnet ihn (in litt.) als nicht selten im Waldböckelheimer, Bockenauer und Soon-Wald.

Mittelspecht *Dendrocopus medius* (L.). Nach wie vor Brutvogel im Kottenforst bei Bonn. Ich beobachtete ihn ferner Frühling 1927 im Wald der Ville (Vorgebirge), im Aggertal und an der

Wahner Heide. W. Petry stellte ihn nicht selten bei Bockenau fest, ferner Frühjahr 1927 in Kreuznach, im Sponheimer und im Waldböckelheimer Walde.

Eisvogel *Alcedo ispida* (L.). Vom Frühling bis in den Herbst hinein hielten sich 1927 ständig zwei, manchmal sogar drei Eisvögel am Weiher des Bonner Botanischen Gartens auf. Indess scheint es hier nicht zur Brut gekommen zu sein, da man weder Nest, noch Gelege, noch Junge fand.

Seidenschwauz *Bombicilla garrulus* (L.). Justizrat Merck beobachtete (lt. Wiemann) im Januar 1926 in Meisenheim a. Glan und W. Petry im Dezember 1927 in Kreuznach je ein Exemplar.

Trauerfliegenschnäpper *Muscicapa atricapilla* (L.). Im Mai 1927 beobachteten R. Stempel und ich wiederholt ein Pärchen, das in einem hohlen Apfelbaum auf der Friesdorfer Aue sich anscheinend zum Nisten anschickte, jedoch aus unbekanntem Gründen (wohl infolge Störung) verschwunden ist. In der Bonner Gegend brütet *atricapilla* nur in ganz seltenen Fällen. Juni 1927 fand ich den Vogel im Elztal.

Raubwürger *Lanius excubitor* (L.). Als Brutvogel stellte ihn R. Stempel für die Teufelsley im Ahrgebirge (1926), E. Knorr für den Lysekamp an der holländischen Grenze (1926) und ich für das Grosse Cent bei Alfter (1927) fest.

Grauer Würger *Lanius minor* (Gm.). Für das untere Nahegebiet bestätigen (in litt.) W. Petry und D. Wiemann aus der letzten Zeit das nicht gerade seltene Vorkommen und Brüten dieser bei uns nur in wenigen Fällen festgestellten Würgerart, so von Sponheim, Mandel und Sobernheim.

Rotkopfwürger *Lanius senator* (L.). Juni 1927 sah ich mit R. Stempel ein singendes ♂ bei Hönningen am Rhein. H. Mildenerger will im August 1927 ein Exemplar an der Kauermühle bei Kirchberg (Hunsrück) gesehen haben. Die Art ist auch Brutvogel in der Eifel, und zwar im Maifeld, wo Knoener sie 1926 und ich 1927 bei Pillich feststellten. Im unteren Nahegebiet gelangte sie in den letzten beiden Jahren zur Beobachtung bei Sponheim, Mandel, Bockenau, Waldböckelheim, Daubach und Münster am Stein (Petry und Wiemann in litt.).

Girlitz *Serinus hortulanus* (Koch.). Nach wie vor laufen äusserst spärliche Nachrichten aus der rheinischen Tiefebene über das Vorkommen des Girlitzes ein. E. Knorr berichtet (mündliche Mitteilung) wiederholtes Brüten dieses Vogels 1926 und 1927 in Erkelenz, wo er Nester und Gelege gefunden. Zuvor war der Girlitz hier nicht beobachtet worden.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra* (L.). Im Sommer und Herbst 1927 fand nach längerer Pause wieder eine, wenn auch geringe Invasion in unserer Provinz statt. So wurden besonders in Bonn und Umgegend kleine Flüge gesehen, dann auch (Oktober) 3 Stück in Erkelenz und laut Petry ein Trupp von 11 Stück (November) in Kreuznach.

Zaunammer *Emberiza cirrus* (L.). Im Juni 1920 hatte ich erstmalig diesen südlichen Ammer in der Bonner Gegend bemerkt (siehe Ornith. Mon. Ber. 30. Jahrg., p. 130). Zwei Jahre davor glaubt Geheimrat Koenig ihn hier gesehen zu haben. Seit Frühjahr 1923 ist er ständiger Brutvogel in Bonn und Umgebung und zwar anscheinend in mehreren Paaren. 1926/1927 bevorzugte er die Gegend des untersten Melbtales. Er scheint auch bisweilen — vielleicht ständig — hier zu überwintern, denn ich sah ein ♂ noch Dezember dieses Jahres in Bonn.

Ortolan *Emberiza hortulana* (L.). Kommt in wenigstens zwei Paaren bei Brüggen an der Schwalm zur Brutzeit vor, wie ich wiederholt feststellen konnte (zuletzt Mai 1927).

Zippammer *Emberiza cia* (L.). Ist alljährlich Brutvogel am Drachenfels. Ende März 1927 sahen Geheimrat Koenig und ich ein Exemplar im Ahrtal bei Reimerzhoven. Mai und Juni 1927 beobachtete ich verschiedene Brutpaare im Elztal bei Pymont und unterhalb Burg Elz. D. Wiemann stellte 1926 schon am 1. März ein Stück bei Waldböckelheim fest. W. Petry fand diesen Ammer 1927 als Brutvogel am Bockenauer Stromberg.

Brachpieper *Anthus campestris* (L.). In den letzten Jahren fanden E. Knorr und ich diesen Pieper verschiedentlich an der holländischen Grenze auf Heiden und Triften als Brutvogel, und zwar am Meinweg-Bruch und nahe der untersten Schwalm.

Gebirgsstelze *Calobates sulphurea* (Bechst.). Als neue Brutplätze für die niederrheinische Tiefebene seien angegeben: eine Mühle an der Nette bei Lobberich und aus dem Roertal Mühlen bei Brachelen und Ratheim sowie von Erkelenz (E. Knorr, mündliche Mitteilung).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris macrodactyla* (Brehm.). Diesen bei uns recht seltenen Vogel fand ich zur Brutzeit: 1926 am Laacher See und auf Gut Rheinfels bei St. Goar, 1927 mehrfach im Kottenforst bei Bonn, im Rheinbacher Stadtwald und auf dem Heidenkopf bei Jünkerath. R. Stempel will ihn im Frühling 1926 bei Hönningen am Rhein, W. Petry 1926/27 nicht selten im unteren Nahegebiet und D. Wiemann in der Steinalb beobachtet haben

Weidenmeise *Parus atricapillus rhenanus* (Kl.). Diese Meise, die in den letzten 20 Jahren an recht vielen Stellen in der Rhein-

provinz aufgefunden worden ist (siehe: „Die Weidenmeise in der Rheinprovinz“, Verh. Nat. Ver. Rheinland-Westfalen, 82. Jahrg.), fand ich 1926 unter Anderem: 23. III. auf der Dottendorfer Höhe bei Bonn, 2. IV. im Pönterbachtal bei Brohl, 17. X. an 4 Stellen bei Dalheim nahe der holländischen Grenze, 7. XII. auf dem Poppelsdorfer Friedhof bei Bonn, daselbst auch im Januar und März 1927; ferner 1927: März an 3 Stellen im Wald der Ville (Vorgebirge), im Kottenforst, Mai bei Altenahr, bei Krickenbeck, im Boschbeektal an der holländischen Grenze, im Littard bei Vluyt, Juni im Grossen Cent bei Heimerzheim, im Eichholz bei Schmidheim, August bei Karbach und bei Unzenberg im Hunsrück, Oktober bei Schloss Tüschbroich (Kr. Erkelenz) und November an der Siegmündung. W. Petry fand diese Meise 1927 im März bei Bockenau und am Heidberg zwischen Kreuznach und Münster am Stein (in litt.). A. v. Jordans beobachtete sie 1926 sehr häufig im Nierstal am Niederrhein (lt. mündl. Mitteilung).

Schilfrohrfänger *Acrocephalus schoenobaenus* (L.). Häufiger Brutvogel in den Rahmsümpfen bei Kempen (1927).

Heuschreckensänger *Locustella naevia* (Bodd.). R. Stempel fand diese Art in der Wahner Heide Mai 1926 als nicht seltenen Brutvogel. W. Petry gibt an (in litt.), dass der Heuschreckensänger ziemlich häufig im unteren Nahegebiet zur Brutzeit vorkomme.

Nachtigallrohrsänger *Locustella luscinioides* (Savi). Am 21. und 22. Mai 1927 bestätigte ich das Vorkommen dieses seltenen Vogels am See De Witt bei Lobberich und im Hinsbecker Bruch, wo er in den Jahren 1904/05 durch Koenig, le Roi und v. Geyr aufgefunden war und ich ihn 1919 dort kennen gelernt hatte (siehe Journal f. Ornith. LXXII, Heft 2, p. 196).

Misteldrossel *Turdus viscivorus* (L.). August 1927 fand ich sie in grosser Anzahl verschiedentlich auf dem Hunsrück, sah z. B. bei Utzenhain eine Schar von etwa 60 Stück.

Schwarzkehlchen *Pratincola rubicola* (L.). 1927 sah ich ein Pärchen im Roertal bei Brachelen, woselbst es nach Aussage von E. Knorr gebrütet haben soll.

Nachtigall *Dauilias lusciniia* (L.). 1926 besonders zahlreicher Brutvogel in Erkelenz und Umgegend (E. Knorr), in demselben Jahre recht zahlreich bei Mayen (H. Opladen).

Ausnahme-Erscheinungen.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* (Hasselq.). E. Knorr (Erkelenz) erhielt aus dem Besitz des verstorbenen Iven aus Linnich ein ad. Stück aus dem Roertal, das in den 80er Jahren dort erlegt sein soll. Ein zweites ad. Exemplar, das im Herbst 1926 in Örath

bei Erkelenz geschossen wurde, befindet sich bei einem Gutsbesitzer in Örath (Verf. vid.). Es sind dies die ersten Nachweise vom Vorkommen der seltenen Seeschwalbe in der Rheinprovinz.

(Flamingo *Phoenicopterus roseus* (Pall.). Am 7. Oktober 1927 wurde ein ♀ am Altrhein bei Rees auf der Jagd des Fürsten Salm-Salm von Rensing (Anholt) erlegt. In mehreren rheinischen Tageszeitungen ist dieser Fall berichtet worden. Nachträglich hat sich jedoch herausgestellt, wie A. v. Jordans mir mitteilte, dass es ein aus Gefangenschaft entflohenes Exemplar war; Besitzer: Consul Suhge in Aachen).

Purpurreiher *Ardea purpurea* (L.). Am 25. November 1926 wurde ein junges ♂ bei Heinsberg (Bez. Aachen) erbeutet, das offenbar aus Holland stammte, und gelangte in den Besitz von E. Knorr, Erkelenz. (Siehe Orn. Mon. Ber. 1927, Heft 3).

Steinadler *Aquila chrysaëtus* (L.). A. v. Jordans hatte das Glück, diesen in Westdeutschland so ausserordentlich seltenen Vogel am 30. Dezember 1927 an der Siegmündung unterhalb Bonn deutlich zu erkennen und zu beobachten (Bonner Generalanzeiger vom 10. I. 1928).

Rotfussfalk *Cerchneis vespertina* (L.). Zwei junge Exemplare wurden am 17. September 1927 bei Wegberg (Kr. Erkelenz) geschossen und befinden sich in der Sammlung E. Knorr (Verf. vid.).

Alpenmauerläufer *Tichodroma muraria* (L.). Ein Exemplar beobachtete ich am 14. Februar 1926 am Drachenfels, nachdem ich im Jahr davor Mauerläufer wiederholt einige km nördlich in den Obercasseler Steinbrüchen gesehen und A. v. Jordans daselbst ein Belegstück geschossen hatte (siehe Orn. Mon. Ber. 34. Jahrg., Heft 2 und 3).

Ohrensteinschmätzer *Saxicola stapazina* (L.). Über die Beobachtung dieses südeuropäischen Vogels durch R. Stempel am Drachenfels (Mai 1926) siehe Berichte botan. zool. Ver. Rheinland-Westfalen 1926.

Rotstern-Blaukehlchen *Cyanecula suecica* (L.). Am 8. Mai 1927 erlegte E. Knorr ein ♂ im Elmpter Bruch (Kr. Erkelenz). Siehe Orn. Mon. Ber. 1927 Heft 4. — Dieses ist das 2. Belegstück für die Rheinprovinz. Das erste war am 28. IV. 1922 bei Bonn erbeutet worden (siehe Orn. Mon. Ber. 1922 Heft 5). Im benachbarten Sauerland wurde ebenfalls im Frühling 1927 bei Olpe ein Exemplar festgestellt, und zwar tot aufgefunden, wie Hennemann in der Werdohler Zeitung (26. Oktober 1927) mitteilt.

Vogelzug.

1926: Milde Witterung am 21. Februar brachte durchziehende Scharen von Saatkrähen und Ringeltauben sowie eine Gruppe von 11 Mäusebussarden und die ersten Singdrosseln (Laacher See-Gebiet). 24. Februar die ersten Schwarzkehlchen bei Bonn. Anfang März bereits Durchzug von Rot- und Wachholderdrosseln, deren Hauptmassen Ende des Monats wandern, ferner von Knäk- und Pfeifenten (Bonner Gegend). 7. März schon Ankunft der Zippammern am Drachenfels. 20. und 27. März einzelne Spießenten an der Siegmündung. 21. März trotz eisigen Ostwindes ausgesprochener Bachstelzenzug im Westerwald. 26. März Durchzug grosser Kranichheere, Ankunft der Mönchsgasmücke, 27. März des Weissst. Blaukehlchens (Bonner Gegend). 28. März überhin ziehender Roter Milan in der Hohen Eifel. 31. März Fitis angekommen; sehr frühes Erscheinen des Schilfrohrsängers (Siegmündung). Ende März wurde ein Kormoran laut Meldung von E. Knorr bei Erkelenz geschossen. 2. April ein Paar Trauerenten und eine ♀ Bergente auf dem Laacher See. 4. April auffallender Zugtag an der Siegmündung (frischer Ostwind): Flüge vorüberziehender Buch- und Bergfinken, Wiesenpieper, Singdrosseln und Feldlerchen und ein Flug Ringeltauben; Steinschmätzer, Schafstelze und Gartenrotschwanz angekommen; Krickenten und Waldwasserläufer Rast machend. 12. April Durchzug von 12 Mäusebussarden über dem Siebengebirge. 18. April die erste Nachtigall in Bonn; hieselbst noch einzelne Erlenzeisige (F. Mildemberger). 28. April will R. Stempel deutlich eine Nordische Schafstelze (*Motacilla flava Thunbergi* Billb.) und am 13. Mai einen Drosselrohrsänger (Durchzügler) an der Siegmündung beobachtet haben, dann Mitte Juli hieselbst wieder die ersten Waldwasserläufer (mündl. Mitteilung). 24. September sah F. Mildemberger noch einige Mauersegler über Bonn — das Gros war am 4. August abgezogen —. 17. Oktober schon ein Rauhfussbussard auf der Birgeler Heide (Niederrhein). 23. Oktober ein Kranichzug über Bonn. 26. Oktober hörte E. Knorr in der Nacht Kraniche über Erkelenz ziehen, und tags davor schoss er einen Goldregenpfeifer bei Erkelenz aus einem Flug von ca. 25 Stück (in litt.). 1. November an der Siegmündung noch starken Vogelzug beobachtet: Scharen von Saatkrähen mit Dohlen, Flüge von Rotdrosseln, Feldlerchen, ca. 12 Mäusebussarde, 2 Kiebitze und noch 2 Rauchschwalben. 7. November noch eine Singdrossel im Siebengebirge. 28. November ein paar Hundert Krickenten, ein Schof Schnatterenten und zwei grosse

Scharen Kiebitze an und auf dem Altrhein bei Xanten (Bislicher Insel). Anfang Dezember wurde laut Meldung von Chr. Wiesemann ein Tannenhäher im Bonner Botanischen Garten gesichtet.

1927: 17. März reger Zug (bei kühlem SO) in der Bonner Gegend: viele Flüge Buchfinken mit Bergfinken, einige Heiderchen, Scharen von Saatkrähen mit Dohlen ziehen überhin, desgl. 2 Hohltauben; Weidenlaubsänger und Hausrotschwanz sind angekommen. Lauche sah einen Kranichzug. 20. März Wintergoldhähnchen in überraschender Menge im Grossen Cent (Vorgebirge), offenbar starker Durchzug. 23. März zeitige Ankunft der Mönchsgrasmücke in Bonn. 24. März die ersten Weissst. Blaukehlchen an der Siegmündung. 25. März Zippammern am Drachenfels. 6. April grosse Schar überhin ziehender Saatkrähen mit Dohlen bei Remagen. 10. April Ankunft von Kuckuck und Wendehals im Kottenforst. 13. und 25. April noch einzelne Erlenzeisige in der Bonner Gegend. 14. April durchziehende Waldwasserläufer an der Siegmündung. 23. April später Ankunfts-termin der Nachtigall (Bonn). 29. April Ankunft von Pirol und Heuschreckensänger (Siegmündung); hierselbst 3. Mai noch Durchzug von Schilfrohrsänger, Hellem Wasserläufer und einer Schar Flussuferläufer. 15. Mai noch ein Pärchen Gartenammern (Ortolane) auf dem Durchzug an der Siegmündung rastend. 22. Juli erschienen bereits wieder die ersten Waldwasserläufer am Rhein. Die Hauptmasse der Mauersegler ist am 31. Juli aus der Bonner Gegend fortgezogen. 3. August noch drei grosse Scharen Mauersegler hier nach SW vorüberziehend. 16. August noch eine Schar überm Rhein bei St. Goar. Ende August hat schon der Baumpieperzug begonnen (einzelne nach SW überhin fliegende Exemplare). Der 8. Oktober zeigt ausserordentlich reges Vogelleben an der Siegmündung, und zwar Durchzügler und auf dem Zuge rastende Arten: Riesenmengen von Staren und Rauchschwalben, die im Weidendickicht und Schilf übernachteten, desgleichen viele Singdrosseln und Scharen von Dohlen. Vorüberziehend: 1 Wespenbussard, 1 Rohrweihe, 1 Merlin und 2 Hohltauben. Chr. Wiesemann sah einen Zug Kraniche. 11. Oktober zahlreich Rotdrosseln im Westerwald angekommen. 12. Oktober Erlenzeisige in grosser Anzahl auf dem Venusberg bei Bonn erschienen. Mitte Oktober wurde ein Tannenhäher in der Erkelenzer Gegend festgestellt, und es fanden sehr starke Kranichzüge über der niederrheinischen Ebene statt (Knorr). 16. Oktober wurde ein Fischadler am Hariksee beobachtet und bald darauf geschossen (Knorr), daselbst auch 4 Merline gesehen; diese Art ist im Herbst 1927 überhaupt zahlreich im Gebiet des Mittel- und Niederrheins erschienen. 22. Oktober schon ein Rauh-

fussbussard im unteren Roertal angekommen. 27. Oktober aussergewöhnlich starker Saatkrähenzug über Godesberg-Mehlem (bei annormal warmer Witterung). 30. Oktober starker Ringeltauben-Zug über der Siegmündung. 1. November hier noch 2 Weidenlaubsänger, ferner ein Flug von etwa 10 Wasserpiepern am Siegufer, die R. Stempel und ich deutlich sahen. Noch 13. November Scharen von Saatkrähen auf dem Zuge (Bonn). 20. November erlegte F. Lanzendoerfer in der Nähe des Calcarer Moores bei Arloff 2 Goldregenpfeifer aus einem Flug von 8 Stück (Belegexemplar vom Verf. ges.). 27. November 1 ♀ Trauerente auf dem Rhein bei Mondorf. Im November erscheinen allwinterlich Flüge von Birkenzeisigen (Leinfinken) laut Meldung von P. Frey in Wiesdorf und Umgegend. 16. Dezember zog eine Kette von ca. 50 wilden Gänsen, offenbar Saatgänsen, bei Frostwetter über die Siegmündung nach Westen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [84](#)

Autor(en)/Author(s): Neubaur Fritz

Artikel/Article: [Ornithologische Miscellen aus der Rheinprovinz 1926 und 1927. D029-D038](#)